

einschließt, hat einen Flächenraum von 6226 qkm mit 615 800 Einwohnern. Es wohnen also durchschnittlich 99 Menschen auf einem qkm. Der Bezirk enthält 758 Gemeinden und zerfällt in 9 Kreise.

1. Der Stadtkreis Metz, die Stadtgemeinde Metz umfassend, enthält 16 qkm.

**Metz**, mit den Vororten 68 000 Einw., Hauptstadt des Bezirks Lothringen, liegt in einem weiten Talkeßel, rings von Hügeln umgeben, an dem Einflusse der Seille in die Mosel. — Metz ist das Divodurum der Gallier, das Mediomatricum (Metis) der Römer. Seit dem 11. Jahrhundert war es eine freie deutsche Reichsstadt. Im Jahre 1552 geriet es unter französische Gewalt, und Kaiser Karl V. veruchte vergebens, die Stadt zurück zu erobern. Im westfälischen Frieden 1648 wurde Metz gänzlich an Frankreich abgetreten. Am 22. August 1870, von den deutschen Truppen eingeschlossen, nachdem sich General Bazaine mit seiner Armee hierher geworfen hatte, kapitulierte am 29. Oktober die bis dahin noch niemals eingenommene Festung. — Metz hat sieben Tore, unter denen das deutsche besonders merkwürdig ist, und eine starke Zitadelle. Außerdem umgeben schon zu französischer Zeit mehrere Forts die Stadt, so daß sie der zweite große Waffenplatz Frankreichs war. Diese Außenwerke sind unter deutscher Verwaltung noch bedeutend verstärkt worden, so daß jetzt 14 Forts die Stadt umschließen. Ein weiter vorgeschobener Fortgürtel ist noch im Bau. — Metz hat eine Besatzung von 14 100 Mann.

Metz ist Sitz des Generalkommandos vom 16. Armeekorps, des Bezirkspräsidenten von Lothringen, eines katholischen Bischofs, einer Oberpostdirektion, eines Landgerichts, Bezirksgefängnisses und eines Hauptzollamtes. Die Stadt hat ein katholisches Priesterseminar, ein Lyzeum, eine Oberrealschule, ein Lehrerseminar, Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Zeichen- und Musikschule, öffentliche Bibliothek, naturhistorisches Museum, Handelsschule usw.

Von Gebäuden sind bemerkenswert: die Kathedrale mit einem 108 m hohen Turme und einer Glode von 13 000 kg, das Stadthaus, der Justizpalast. Von den öffentlichen Plätzen sind hervorzuheben: der Paradeplatz mit dem Standbilde des Marschalls Fäbert, die Esplanade mit der Erzstatue des Marschalls Ney und dem Denkmal Kaiser Wilhelms I., der Kaiser-Wilhelms-Platz. — Bedeutend ist in Metz namentlich die Lederindustrie. Metzger Schuhwerk ist berühmt. Hut- und Mützenfabrik. Zigarrenfabrik. Zuckerbädereien. Konservenfabriken. Obstjahnapsbrennereien. Getreidemöhlen. Marmorjägererei. Glodengießerei. Bleifarbenfabrik.

Vororte: Bieravant-les-Ponts. Obst- und Gartenbau. Konservenfabrik. Malzfabrik. Bierbrauerei. Eisengießerei. Plantières; Queuleu.

2. Der Landkreis Metz umfaßt den Landkanton Metz, die Kantone Gorze, Fange, Vervy und Bigy, 1073 qkm mit 120 100 Einwohnern.

Longeville bei Metz, Dorf, 2200 Einw. Gemüsebau. Konservenfabrik. Champagnerfabrik. — Montigny bei Metz, Dorf, 12 080 Einw. Bischöfliches Gymnasium. Obst- und Gemüsebau. Eisenbahnwerkstätte. Marmor- und Steinjägererei. Hochofenwerke. Nonnenkloster. — Van-St.-Martin, Dorf, 2750 Einw. Hündholzfabrik; Traubenfrühzucht. — Sablon, Dorf, 7680 Einw. Zichoriendarre. Brauereien. Zementwarenfabrik. Steinhauerei und -schleiferei. Gemüsebau. — St. Julien bei Metz, 1600 Einw. Große Gerberei. Gemüsebau. Weinhandel.